Jüdischer Friedhof Großbüllesheim

Schlagwörter: Synagoge, Judentum, Bethaus, Jüdischer Friedhof
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Euskirchen
Kreis(e): Euskirchen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Der Eingangsbereich zum jüdischen Friedhof Alfred-Wegener-Straße in Euskirchen-Großbüllesheim (2012).
Fotograf/Urheber: Knöchel; Franz-Josef



Die jüdische Gemeinde seit dem frühen 19. Jahrhundert:
Seit Ende des 17. Jahrhunderts waren Juden in Großbüllesheim ansässig. Die kleine Gemeinschaft gehörte zur Spezialsynagogengemeinde Flamersheim.
Gemeindegröße um 1815: –, **um 1880:** 37 (1885), **1932:** –, **2006:** –.
Bethaus / Synagoge: Es existierte ein Betraum, man besuchte aber auch die Synagoge in Euskirchen und nach 1920 in Kuchenheim.
(vorstehende Angaben nach Reuter 2007)

Friedhof: Der erhaltene Friedhof in der Alfred-Wegener-Straße existierte schon im frühen 19. Jahrhundert, sicher ist seine Belegung für 1876 bis 1928 nachgewiesen.
„1943 kam der Friedhof zum Verkauf an die Ortsgemeinde, 1948 verfügte der Gemeinderat die Rückgabe. Während dieser Jahre sind zahlreiche Grabsteine veräussert worden.“ (uni-heidelberg.de)

Der Friedhofseingang ist verschlossen. Das Gelände ist aber über das Nachbargrundstück zugänglich. Das Areal mit 10 erhaltenen Grabsteinen (Jüdische Friedhöfe in Deutschland nennt noch 11 Steine) macht einen sehr gepflegten Eindruck; Hinweise oder Informationen zum Objekt sind vor Ort nicht vorhanden (Begehung am 23. Juli 2012).
Auffällig und an einer Geländestufe deutlich ablesbar ist, dass die Friedhofsparzelle etwas höher liegt als die unmittelbar benachbarten Grundstücke. Offenbar wurde hier im Rahmen der Nachkriegsbebauung (insbesondere beim Zuschnitt der Nachbar-Grundstücke) Rücksicht auf das historische Höhenniveau des älteren Begräbnisplatzes genommen. Auch zwei unmittelbar an der Grundstücksgrenze stehende Grabsteine weisen darauf hin. Die Karte aus der Neuaufnahme von 1891-1912 zeigt benachbart zum „Bgr.Pl.“ (= „Begräbnisplatz“) in Büllesheim noch keine weitere Bebauung (vgl. Kartenansicht).

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig / Clemens Küpper, Geographisches Institut der Universität Bonn, 2012)

Internet

de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Großbüllesheim (abgerufen 10.09.2019)
www.uni-heidelberg.de: Projekt Jüdische Friedhöfe in Deutschland, Euskirchen (abgerufen 21.06.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 22.06.2023)

Literatur

Pracht, Elfi (1997): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. 355-356, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 45, Bonn.

Jüdischer Friedhof Großbüllesheim

Schlagwörter: Synagoge, Judentum, Bethaus, Jüdischer Friedhof
Straße / Hausnummer: Alfred-Wegener-Straße
Ort: 53881 Euskirchen - Großbüllesheim
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1801 bis 1900
Koordinate WGS84: 50° 40 52,33 N: 6° 49 23,68 O / 50,6812°N: 6,82324°O
Koordinate UTM: 32.346.220,84 m: 5.616.634,92 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.558.228,34 m: 5.616.505,78 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof Großbüllesheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12346-20110621-4 (Abgerufen: 22. November 2026)

Copyright © **LVR**